

**KOMPLETTPAKET KOMBOX/MINIVOX 16741 UND 16742
KOMBOX 14681
BESCHREIBUNG · MONTAGE · INBETRIEBNAHME · BEDIENUNG**

Id-Nr. 400 232 385 Ausgabe 01/2006



FRIEDHELM LOH GROUP



Inhalt

Sicherheitshinweise	4
1 KomBOX montieren.....	5
1.1 Montageort auswählen	5
1.1.1 Anschlüsse und Anschlußklemmen	6
1.2 Grundeinstellungen.....	7
1.2.1 KomBOX in Kombination mit Minivox	7
1.2.2 KomBOX in Kombination mit TwinBus.....	9
2 Einleitung	12
3 Installation	14
3.1 Installation der KomBOX	14
3.2 Test der Funktionstüchtigkeit	15
4 Die Programmierung	17
4.1 Einleitung	17
4.2 Betrieb am Mehrgeräteanschluss.....	18
4.2.1 Anschluss einstellen, MSNs laufende Nummern zuordnen	18
4.2.2 MSNs den Nebenstellen zuordnen	20
4.2.3 Klingeln der Telefone unterbinden.....	21
4.3 Die Amtsberechtigung.....	22
4.4 Programmierrechte	24
4.4.1 Programmierrecht vergeben	24
4.4.2 Programmierrecht entziehen.....	24
4.5 Abgehende MSN einstellen	25
4.6 Die automatische Amtsholung	26
4.7 Anklopfen ein- / ausschalten.....	27
4.8 Anschluss von „Fax und Modem“	28
4.9 Rufnummernspeicher programmieren	29
4.10 Berechtigungen für die Tür	30



4.11	Initialisierung der Telefonanlage	31
5	Die Bedienung.....	32
5.1	Das Interngespräch	32
5.2	Der Sammelruf.....	32
5.3	Das Amtsgespräch.....	33
5.4	Das ankommende Amtsgespräch.....	33
5.4.1	Pickup eines ankommenden Amtsgesprächs.....	33
5.4.2	Pickup eines bereits entgegengenommenen Amtsgesprächs	34
5.4.3	Anklopfen.....	35
5.5	Die Kurzwahl.....	36
5.6	Die Rückfrage	37
5.7	Die Rückfrage über das Amt.....	38
5.8	Die Gesprächsweiterleitung.....	39
5.9	Das Umlegen besonderer Art	40
5.10	Das Makeln.....	41
5.11	Das Türgespräch.....	42
5.12	Apothekerschaltung	43
5.13	Klingeln von der Tür.....	44
5.14	Anrufweitschaltungen und Rufumleitungen	45
5.14.1	Anrufweitschaltungs- und Rufumleitungsziel	45
5.14.2	Rufumleitungen aktivieren.....	46
5.14.3	ISDN-Anrufweitschaltung aktivieren	46
5.14.4	Rufumleitung und Anrufweitschaltung aktivieren	47
6	Hörtöne und Rufsignale	48
7.1	Hörtöne	48
7.2	Rufsignale	49
7	Technische Daten	50
8	Fehlerliste bei Funktionsstörungen.....	51
9	Erläuterung wichtiger Begriffe	55
10	Service, Hotline.....	56

Sicherheitshinweise



Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

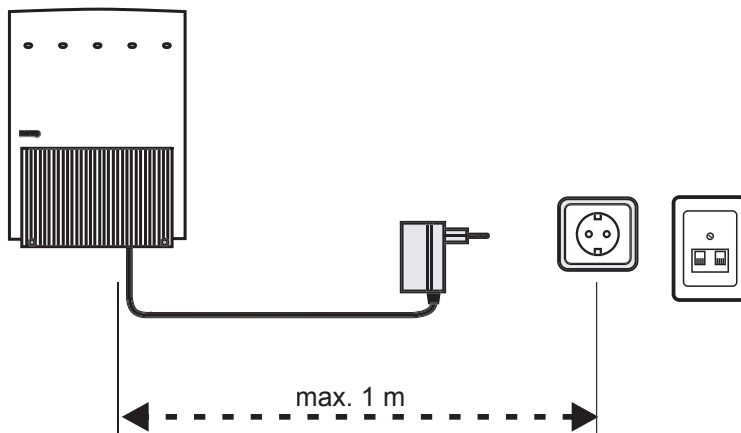
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren Sie sie auf. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Elektroinstallateur.
- Öffnen Sie das Gerät in keinem Fall selbst.
- Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen.
- Setzen Sie das Gerät nicht ständiger Sonneneinstrahlung aus.
- Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen auf.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, starkem Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Setzen Sie das Gerät keinen starken elektromagnetischen Feldern aus (Elektromotoren, Mobilfunktelefonen, schnurlosen Telefonen, TV-, Video-, HIFI-Geräten, Haushaltsgeräten). In einem solchen Fall kann die Sprachqualität beeinträchtigt werden.
- Schließen Sie die Anschlusskabel des Gerätes nur an die dafür bestimmten Steckdosen an. Wechseln Sie die Stecker der Anschlusskabel nicht aus.
- Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.
- Telefonieren Sie nie in Feuchträumen (Badezimmer).
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem weichen, leicht feuchten oder antistatischen Tuch.

1 KomBOX montieren

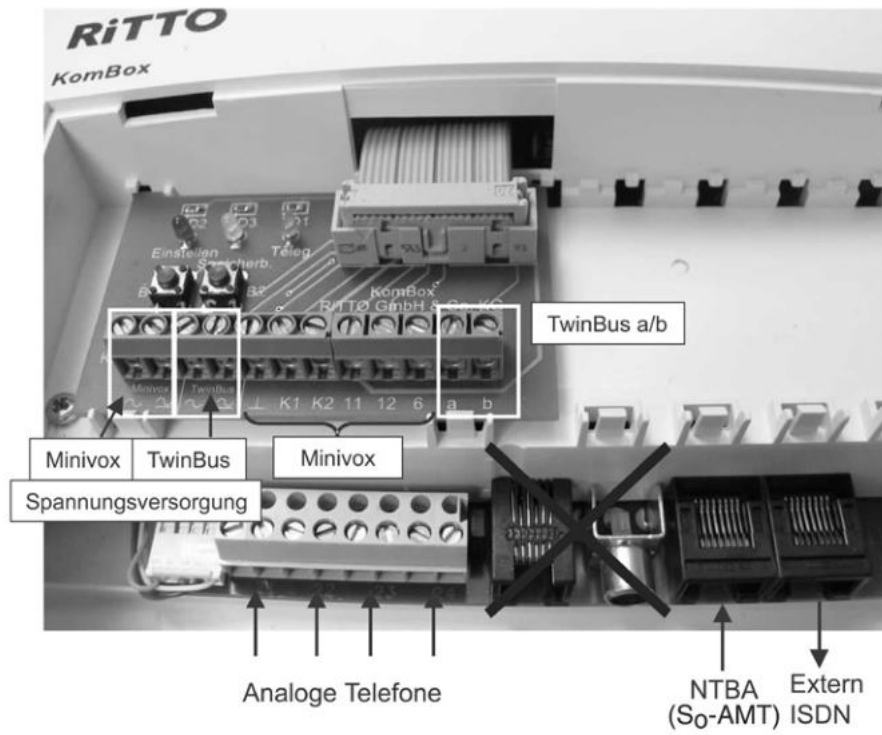
Vor der Montage Klemmenabdeckung abmontieren

- Schraube 4 x 40 mm mittels Dübel in die Wand schrauben
- Zentrale mit rückseitiger Einhängelöffnung oben in Schraube einhängen.
- Zentrale mit Schrauben durch Befestigungsöffnungen unten festschrauben.

1.1 Montageort auswählen



1.1.1 Anschlüsse und Anschlußklemmen



1.2 Grundeinstellungen

Die KomBOX verfügt serienmäßig über Anschlußmöglichkeiten einer RITTO Türstation Minivox oder alternativ der TwinBus Türstationen Entravox, Portier, Acero oder Verrano.

Das Führen von Türgesprächen ist mit den analogen Telefonen, die an die KomBox angeschlossen sind, möglich.

Die KomBOX erkennt durch Anschluß der Adapterspannungsversorgung automatisch, welches Türsystem angeschlossen ist.

Folgende gemeinsamen Grundeinstellungen sind im Auslieferungszustand voreingestellt.

- Rufumleitungen intern/extern ausgeschaltet für alle Teilnehmer
- Apothekerschaltung deaktiviert für alle Teilnehmer
- Klingeln von der Tür eingeschaltet.
- Rufumleitung über 2 B-Kanäle ausgeschaltet
- Alle Nebenstellen sind voll amtsberechtigt
- Alle Nebenstellen sind programmierberechtigt
- Makeln über 2 B-Kanäle ist eingeschaltet
- Bei externen Verbindungen wird die 1.MSN übermittelt
- Berechtigung für externe Rufumleitung für alle Nebenstellen eingeschaltet
- Gebührenpulseinspeisung für alle Nebenstellen eingeschaltet
- Automatische Amtsholung ist für alle Nebenstellen eingeschaltet
- Anklopfen ist für alle Nebenstellen eingeschaltet
- Alle Nebenstellen sind als Telefon konfiguriert

1.2.1 KomBOX in Kombination mit Minivox

Die Türstation Minivox wird direkt an der Kommunikationsbox angeschlossen. Sie muss zusätzlich aus einem Netztrafo 1 6476/00 mit 8V~ versorgt werden. Die KomBOX wird für die Türsteuerung mit 12V~ aus dem Netztrafo 1 6477/01 versorgt.

Die Türöffnerfunktion kann über eine Befehlskombination von den berechtigten Amtstelefonen ausgeführt werden.

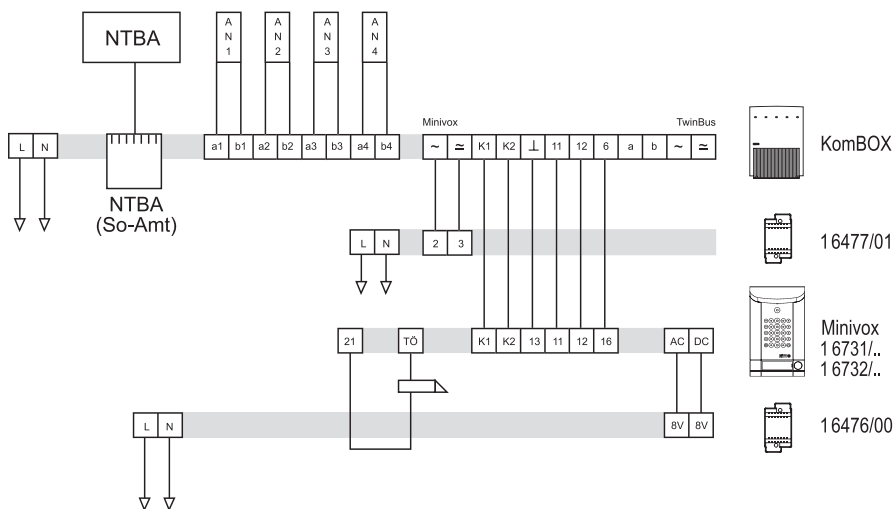
Auslieferungszustand:

Komplettpaket KomBOX / Minivox 1 WE 1 6741

- Klingeltaste 1 der Minivox Türstation signalisiert auf alle analogen Nebenstellen (21 bis 24)

Komplettpaket KomBOX / Minivox 2 WE 1 6742

- Klingeltaste 1 der Minivox Türstation signalisiert an den Nebenstellen 21 und 22, Klingeltaste 2 signalisiert an den Nebenstellen 23 und 24.



Den Klingeltasten sind feste Internrufnummern zugeordnet, die Klingeltaste 1 ist der 294 zugeordnet, die Klingeltaste 2 der 295.

Funktionsbeschreibungen.

Mit Betätigung des Klingeltasters Minivox wird von der Sprechstelle ein Tonruf erzeugt.

Folgende Situationen sind möglich:

Ist der Teilnehmer nicht besetzt, klingeln die der Klingeltaste zugeordneten Telefone. Durch Abheben wird das Gespräch eröffnet. Wird das Gespräch innerhalb von 20 Sekunden nicht angenommen, endet das Klingelsignal.

Ist das angeklingelte Telefon besetzt, wird der Anklopfton am Telefon signalisiert. Das Gespräch kann durch Betätigen der R-Taste angenommen werden. Der Türöffner wird bei einem laufenden Gespräch durch die Tastenkombination R + 294, bzw. R + 295 ausgelöst.

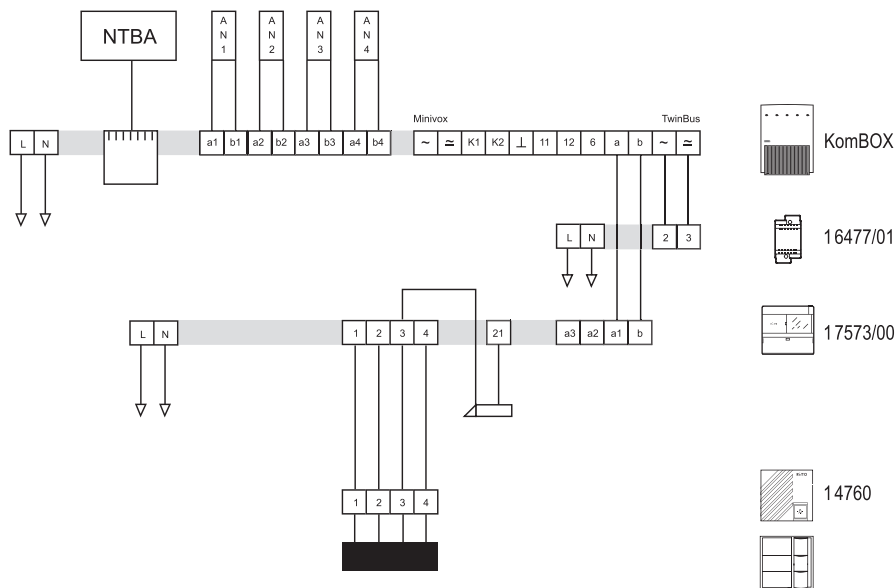
1.2.2 KomBOX in Kombination mit TwinBus

Die TwinBus Türstationen (Portier, Entravox, Verrano, etc) werden über das TwinBus Netzgerät (1 7573/00) mit der KomBOX verbunden.

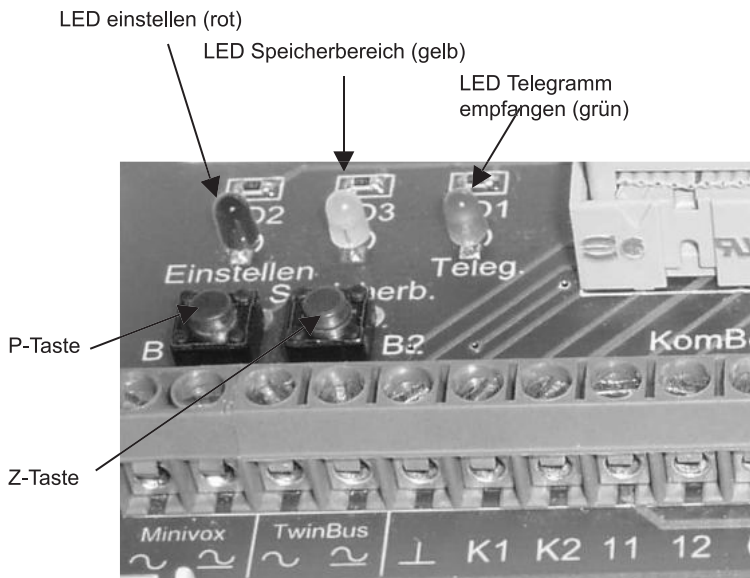
Die Kommunikationsbox 1 4681 wird aus einem Netztrafo 1 6477/01 mit 12V~ versorgt.

Bitte lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme auch die allgemeinen Hinweise in der aktuellen Ausgabe des TwinBus Systemhandbuches. Beim Anschluss eines TwinBus-Systems werden die Klingeltasten mit Hilfe von Tastern und LED's eingelernt. Es können bis zu 4 TwinBus Klingeltasten je Gruppe eingelernt werden.

Gruppe 1 = Kennziffer 4, Gruppe 2 = Kennziffer 5, Gruppe 3 = Kennziffer 6 siehe 4.10 und 5.13. Im Auslieferungszustand ist die Gruppe 1 den Nebenstellen 21 bis 24, die Gruppe 2 den Nebenstellen 21 und 22 und die Gruppe 3 den Nebenstellen 23 und 24 zugeordnet.



Für das Einlernen und Verwalten der Klingeltaste stehen als Bedienelemente 2 Taster und 3 LED's zur Verfügung. Taste 1 ist die P-Taste, die das Gerät in den Einlernmodus versetzt, Taste 2 ist die Z-Taste, über die Einstellungen bzgl. der Gruppenwahl vorgenommen werden. Eine rote LED zeigt an, dass sich das Gerät im Programmierzustand befindet, eine gelbe LED zeigt an, welche Gruppe ausgewählt ist und eine grüne LED zeigt an, dass ein Telegramm erfolgreich gespeichert wurde.



Einleiten des Programmiermodus

Der Programmiermodus wird eingeleitet, indem die P-Taste im Grundzustand (nicht während eines Gespräches möglich) länger als 3 Sekunden gedrückt gehalten wird.

Daraufhin blinkt die rote LED im Sekundentakt. Nach dem Betreten des Programmiermodus ist automatisch die Auswahl des Speicherbereiches auf Gruppe 1 eingestellt.

Auswahl der Gruppen (Speicherbereiche)

Durch Drücken der Z-Taste kann im Programmiermodus die Gruppe, in der ein Telegramm gespeichert werden soll, ausgewählt werden. Die gewählte Gruppe wird nach Drücken der Taste durch die gelbe LED angezeigt (Gruppe 1 1x blinken, Gruppe 2 2x blinken, Gruppe 3 3x blinken).

Speichern einer Klingeltaste

Im Programmiermodus kann eine Klingeltaste eingelernt werden. Hierzu muss z.B. eine Taste an der Türstation gedrückt werden. Das erfolgreiche Speichern einer Taste wird durch ein kurzes Blinken der grünen LED angezeigt. Sollte das Speichern fehlgeschlagen sein (z.B. Speicher der Gruppe voll), so blinkt die grüne LED 3 mal. Es erfolgt an der Türstation eine positive bzw. negative Quittung. Es können 4 Klingeltasten pro Gruppe gespeichert werden.

Löschen der Klingeltasten einer Gruppe

Im Programmiermodus muss die zu löschende Gruppe ausgewählt werden (s.o.). Durch Festhalten der Z-Taste werden die Klingeltasten der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das erfolgreiche Löschen wird durch kurzes Blinken der grünen LED angezeigt.

Löschen des kompletten Speichers

Im Grundzustand des Gerätes (nicht möglich während eines Gespräches) wird die P-Taste gedrückt gehalten und anschliessend gleichzeitig die Z-Taste gedrückt gehalten. Das erfolgreiche Löschen wird durch ein kurzes Blinken der grünen LED angezeigt. Dann können die Tasten wieder losgelassen werden.

Funktionsbeschreibungen

Wenn der Teilnehmer innerhalb von 20 Sekunden nach dem Erklingen des Ruftones abhebt, wird die Sprechverbindung aufgebaut. Nach 3 Minuten schaltet die Sprechverbindung automatisch ab.

Wird das Gespräch innerhalb von 20 Sekunden nicht angenommen, endet das Klingelsignal.

Ist das angeklingelte Telefon besetzt, wird der Anklopfton am Telefon signalisiert. Das Gespräch kann durch Betätigen der R-Taste angenommen werden.

Der Türöffner kann nur während des Türgespräches betätigt werden. Dazu betätigt der Teilnehmer die R-Taste und gibt anschliessend die der Klingeltaste zugeordnete Internrufnummer ein.


Nummer	Gruppe/Klingeltaste	Index
294	1	4
295	2	5
296	3	6

2 Einleitung

Sie haben mit der RITTO KomBOX eine kompakte und leistungsfähige Kommunikationsanlage erworben. Mit Hilfe modernster Technik können Sie die Vorteile des ISDN nutzen.

KomBOX bietet die Anschlussmöglichkeit für 4 analoge Nebenstellen an einem externen S_0 -Anschluss.

Sie können alle handelsüblichen Telefone, Anrufbeantworter, Faxgeräte (Gr.3) oder analoge Modems an Ihre neue Telefonanlage anschließen.

 **Hinweis:**

Ihre neue KomBOX ist für den Betrieb an einem ISDN-Mehrgeräteanschluss geeignet.

Spezielle Anschlussmöglichkeiten ermöglichen den komfortablen Anschluss von RITTO Türstationen.

Die KomBOX verfügt über die AAE - Allgemeine Anschalterlaubnis. Jeder darf die KomBOX ohne weitere Genehmigung und Meldung an den jeweiligen Netzbetreiber installieren und in Betrieb nehmen.

Zum Lieferumfang der KomBOX (Art.-Nr. 1 4681/00) gehören:

- Steckernetzteil
- ISDN-Anschlusskabel
- Handbuch

Zum Lieferumfang der Komplettpakete KomBOX/Minivox Art.-Nr.1 6471/.. und 1 6742/.. gehören zusätzlich:

- Türstation Minivox mit 1 bzw. 2 Tasten
- 1 Stück Netztrafo 1 6476/00
- 1 Stück Netztrafo 1 6477/01

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Bedienungsanleitung noch Fragen haben, so sprechen Sie mit Ihrem Elektro-Installateur.

 **Hinweis:**

Ziehen Sie unbedingt vor jeder nachträglichen Installationsarbeit die 230V Spannungsversorgung (Steckernetzteil) der Telefonanlage aus der Steckdose und schalten Sie die Trafos spannungsfrei!

3 Installation

3.1 Installation der KomBOX

 Hinweis:

Stecken Sie erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten den IAE-Stecker sowie das Steckernetzteil in die jeweiligen Anschlussdosen.

- Bei der Auswahl des Montageplatzes für die KomBOX sollten Sie darauf achten, dass sich der ISDN-Übergabepunkt (NTBA) oder eine IAE (UAE)-Dose und eine 230 V-Steckdose in der Nähe befindet.
- Öffnen Sie das Gehäuse der KomBOX durch Öffnen der vorderen Gehäuseabdeckung.
- Stecken Sie die ISDN-Anschlussleitung mit dem Western-Stecker (IAE) in die schwarze Steckbuchse für den S₀-Anschluss/NTBA (S₀-AMT).

 Hinweis:

Um eine optimale Sprachqualität zu erreichen, dürfen ISDN-Leitungen und Leitungen zu analogen Teilnehmern nicht in einem Kabel verlegt werden.

Anschluss der Nebenstellen:

Die Klemmen entsprechen von links nach rechts den Nebenstellen 1 bis 4 (interne Rufnummern 21 - 24).

Der Anschluss der Nebenstellen an den Schraubklemmen erfolgt 2-adrig ohne Rücksicht auf die Polarität. Den Nebenstellen sind jeweils zwei Anschlussklemmen (21 bis 24) zugeordnet, die mit den Klemmen 1 und 2 einer TAE-Dose verbunden werden. Es empfiehlt sich, jede Nebenstelle durch eine eigene 2-adrige Zuleitung zu versorgen, um Übersprechen zu vermeiden.

- Befestigen Sie wieder die Anschlussabdeckung.
- Stecken Sie zum Schluss das andere Ende der ISDN-Anschlussleitung in die zugehörige Buchse Ihres ISDN-Netzabschlussgerätes (NTBA) oder in die entsprechende IAE-Dose und den Stecker des Steckernetzteils in die 230 V-Steckdose.
- **Anschluss der RITTO Türsprechanlage**
Ziehen Sie das Steckernetzteil aus der Steckdose und schalten Sie die Trafos spannungsfrei.
Die Anschlussanweisungen finden Sie ab Kapitel 1.2.1.

3.2 Test der Funktionstüchtigkeit

Funktionstest 1

Nach beendeter Installationsarbeit stecken Sie das Steckernetzteil in die Steckdose. Nehmen Sie den Hörer der Nebenstelle 21 ab. Nun hören Sie den Amtston.

Wählen Sie jetzt die Ziffern R 22 für die Verbindung zur Nebenstelle 22. Nach dem Klingeln und Hörerabheben prüfen Sie bitte die interne Sprechverbindung. Nach dem gleichen Verfahren können Sie die übrigen angeschlossenen Telefone auf interne Sprechverbindung testen.

Funktionstest 2

Nehmen Sie wieder an Nebenstelle 21 den Hörer ab. Sie erhalten den Amtswählton. Wiederholen Sie dies bitte an den übrigen angeschlossenen Nebenstellen.

Funktionstest 3

Bei Anschluss einer Türstation sind die Funktionen Klingeln, Sprechen und Türöffnen zu prüfen. Gehen Sie dazu an die Türstation und betätigen die Klingeltaste. Eine zweite Person sollte das Türgespräch annehmen und den Türöffnerbefehl ausführen.

Achtung: In Kombination mit einer TwinBus Türstation müssen zunächst noch die Klingeltasten zugeordnet werden (s. Kapitel Anschluss einer Türstation).

Wenn Sie diese Funktionstests erfolgreich durchführen konnten, ist die KomBOX korrekt installiert. Sollten Sie jedoch bei einem Funktionstest Probleme haben, überprüfen Sie nochmals die Installation und lesen Sie Abschnitt „Fehlerliste bei Funktionsstörungen“.

Hinweis:

Nun können Sie sofort telefonieren.
Jedoch erst nach der Aufteilung der MSNs zu jeder Nebenstelle ist Ihre KomBOX mit allen Leistungsmerkmalen nutzbar.


Funktionsumfang der analogen Endgeräte

An die KomBOX können alle zugelassenen und nebenstellentauglichen analogen Endgeräte mit a/b-Schnittstelle nach CTR 21 bzw. TBR 21 angeschlossen werden.

Um die Leistungsmerkmale der KomBOX voll nutzen zu können, stellen Sie bitte Ihre Endgeräte (Telefon, Fax) auf das moderne Mehrfrequenzwahlverfahren (Tonwahl, Abk. MFV) ein. Nehmen Sie dazu bitte die Anleitungen der Endgeräte hinzu.

Weiterhin müssen die Endgeräte über eine Flash-Taste verfügen. Die Flash-Taste, die auch als Signaltaste bezeichnet wird, ist an den Endgeräten noch mit unterschiedlichen Symbolen gekennzeichnet:



Im folgenden wird die Flash-Taste mit dem Symbol  dargestellt.

Sollte die Zeit der Flash-Taste an Ihren Telefonen einstellbar sein, wählen Sie bitte eine Zeit im Bereich **80 - 140** Millisekunden.

Hinweis:

Sollte Ihr Telefon über keine Flash-Taste verfügen, stellen Sie bitte an diesem Gerät das Impulswahlverfahren (I WV) ein.

Mit Impulswahlverfahren sind nur noch die Grundfunktionen

- Amtsgespräche einleiten
- Gespräche weitervermitteln
- Türgespräch einleiten


ausführbar.





4 Die Programmierung


4.1 Einleitung

Zeichenerklärung:  abheben :  auflegen

Die Programmierung wird generell eingeleitet durch:

Abnehmen des Hörers:  

Eingabe der Tastenfolge:    

Kurzes Auflegen des Hörers: 

Nach erneutem Abnehmen des Hörers ertönt das Programmiersignal. Nun kann die gewünschte Programmierung vorgenommen werden. Jede richtige Einstellung wird durch einen Quittungston (Tonfolge lang-kurz oder einmal kurz) bestätigt. Nach jedem Programmierabschnitt ist der Hörer kurz aufzulegen. Bei Fehleingaben erhalten Sie einen Besetztton und die Anlage verlässt den Programmiermodus.

Einstellungen werden geändert oder gelöscht, indem sie durch eine neue Eingabe überschrieben werden.

Etwa 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers schaltet die KomBOX den Programmiermodus automatisch ab.

Folgende Funktionen und Parameter können Sie einstellen:

- Mehrfachrufnummern (MSNs) eingeben und zuordnen
- Programmierrechte vergeben
- Amtberechtigung an Nebenstellen vergeben
- Einstellung der Rufnummer, die bei abgehenden Externgesprächen benutzt werden soll
- Automatische Amtsholung aktivieren/deaktivieren
- Nebenstelle für Fax und Modem einstellen



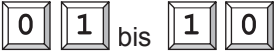




Nach jedem Programmierschritt ist der Hörer kurz aufzulegen.

4.2 Betrieb am Mehrgeräteanschluss

4.2.1 Anschluss einstellen, MSNs laufende Nummern zuordnen

Mit folgender Prozedur stellen Sie Ihre Telefonanlage für den Betrieb am Mehrgeräteanschluss ein und ordnen Ihren Mehrfachrufnummern (MSNs) laufende Nummern (nachfolgend Verwaltungsnummer genannt) zu:

1.  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmierton.
2.  Sie wählen die Ziffern 11, um den Mehrgeräteanschluss und die MSNs einzurichten.
3.  Ordnen Sie jeder MSN eine lfd. Nummer zu, unter der die betreffende MSN dann verwaltet wird.
4.  Geben Sie nun die von dem Netzbetreiber zugeteilte Telefonnummer ein, ohne Vorwahl!
Nach Eingabe jeder Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston.
5.  Hörer auflegen

Es können maximal 10 MSNs (01 bis 10) eingerichtet werden.

ACHTUNG





















Führen Sie nach dieser Programmierung unbedingt einen Hardware-Reset durch (s. Initialisierung der Telefonanlage“) siehe 4.11

Die folgende Tabelle soll Ihnen einen Überblick über die Programmierung der Zuordnung Ihrer Mehrfachgerätenummern geben. Tragen Sie bitte Ihre Rufnummern in die Tabelle ein und führen Sie die Programmierung in der entsprechenden Reihenfolge durch.

Bedingung:

Sie haben vorher an einer Nebenstelle den Programmiercode R * 799 gewählt und befinden sich somit im Programmiermodus.

Die MSN sind ohne Vorwahl einzugeben!

	Prog.-Code	Ihre Rufnummer (MSN)		Beschreibung
	11 01			Der ersten MSN die Verwaltungsnummer 01 zuweisen.
	11 02			Der zweiten MSN die Verwaltungsnummer 02 zuweisen.
	11 03			Der dritten MSN die Verwaltungsnummer 03 zuweisen.
	11 04			Der vierten MSN die Verwaltungsnummer 04 zuweisen.
	11 05			Der fünften MSN die Verwaltungsnummer 05 zuweisen.
	11 06			Der sechsten MSN die Verwaltungsnummer 06 zuweisen.
	11 07			Der siebenten MSN die Verwaltungsnummer 07 zuweisen.
	11 08			Der achten MSN die Verwaltungsnummer 08 zuweisen.
	11 09			Der neunten MSN die Verwaltungsnummer 09 zuweisen.
	11 10			Der zehnten MSN die Verwaltungsnummer 10 zuweisen.

Nach jeder Ziffer Ihrer Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz). Die Eingabe des Programm-Codes wird nicht quittiert.

Nun ist Ihre KomBOX so eingestellt, dass ankommende Anrufe, egal von welcher Rufnummer sie kommen, an der Nebenstelle 21 durch Klingeln signalisiert werden.














Erst nachfolgend werden die Rufnummern den einzelnen Nebenstellen zugeordnet (Klingelzuweisung).

4.2.2 MSNs den Nebenstellen zuordnen

Hinweis:

Im vorhergehenden Abschnitt haben Sie Ihre MSNs einzelnen fortlaufenden Nummern (Verwaltungsnummern) zugeordnet. Eben diese Verwaltungsnummern benötigen Sie im weiteren Verlauf, da diese jetzt jeder einzelnen Nebenstelle zugeordnet werden. Angenommen, Sie haben die MSN 4513 und die Nebenstelle 23 soll diese MSN benutzen. Da eine direkte Zuweisung (23=4513) nicht geht, haben Sie dieser MSN z. B. die Nummer 01 zugeordnet. Nun werden Sie, wie in dem nachfolgenden Abschnitt beschrieben, der Nebenstelle 23 die Nummer 01 zuweisen (weil sich hinter der 01 die eigentliche MSN 4513 verbirgt).

Notieren Sie sich bitte die Verwaltungsnummern, denen eine MSN zugeordnet wurde und die Nebenstellennummern, die sofort klingeln sollen. Gehen Sie jetzt wie folgt vor:




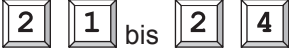

1.  Hörer abheben.
Sie hören den Programmierton.
2.    Sie wählen die Ziffern 131, um für die Nebenstellen das Klingeln einzurichten
3.   bis   Wählen Sie jetzt die Verwaltungsnummer der MSN aus.
4.   bis   Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die klingeln sollen. Nach Eingabe jeder internen Rufnummer (21,22,...) hören Sie einen kurzen Quittungston.
5.  Hörer auflegen

Hinweis:

Um z. B. der Nebenstelle 22 eine Rufnummer exklusiv (allein) zuzuordnen, muss die Nebenstelle 21 aus der Rufverteilung gelöscht werden siehe 4.2.3.

4.2.3 Signalisierung der Telefone von einer MSN unterbinden

Notieren Sie sich bitte die Verwaltungsnummern, die einer MSN zugeordnet wurden und die Nebenstellenummern, die nicht bei einem Anruf von außen klingeln sollen. Gehen Sie jetzt wie folgt vor:

1.  Hörer abnehmen oder Leitung belegen.
Sie hören den Programmiererton.
2.  Sie wählen die Ziffern 133, um für die Nebenstellen das Klingeln zu unterbinden
3.  Wählen Sie jetzt die Verwaltungsnummer der MSN aus.
4.  Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die klingeln sollen. Nach Eingabe jeder internen Rufnummer (21,22,...) hören Sie einen kurzen Quittungston.
5.  Hörer auflegen

Hinweis:

Die Telefonanlage stellt sicher, dass Anrufe auch weiterhin an Nebenstelle 21 signalisiert werden, falls Sie versehentlich alle Nebenstellen ausgeschaltet haben sollten.

Beispiel für die Programmierung:

Die Teilnehmer 22 und 24 sollen nicht mehr klingeln, wenn ein Amtsruf über Ihre 3. Amtsrufnummer (Ihre MSN mit der laufenden Nummer 03) hereinkommt.

Eingabefolge im Programmiermodus:

1. Hörer an TLN 21 abnehmen (Sie hören den Programmiererton),
2. Wählen Sie 133 03 22 24 und
3. Hörer wieder auflegen

4.3 Die Amtsberechtigung

Sie können mit Hilfe dieser Programmierung entscheiden, ob an einer bestimmten Nebenstelle

- alle Rufnummern
- nur Inlandsgespräche
- nur Ortsgespräche
- keine Externverbindungen













gewählt werden dürfen.

Interngespräche aufbauen und entgegennehmen, sowie weitergeleitete Gespräche oder Externgespräche entgegennehmen, ist immer möglich.

Amtsberechtigungsparameter:

Zu wählende Ziffer	Berechtigungsart
1	Alle Rufnummern (Vollberechtigt)
4	Nur Inland ohne Sperrnummern
5	Nur Ortsgespräche
6	Keine Amtsberechtigung

Mit folgender Vorgehensweise vergeben Sie die Amtsberechtigung:

1.  Hörer abnehmen. Sie hören den Programmiererton.
2.   Sie wählen die Ziffern 61 für Amtsberechtigung.
3.  ,  ,  ,  Drücken Sie die Ziffer der gewünschten Berechtigungsart lt. Tabelle.
4.   bis   Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die diese Amtsberechtigung haben sollen. Nach Eingabe jeder internen Rufnummer (21,22,...) hören Sie einen kurzen Quittungston.
5.  Hörer auflegen

Beispiel:

Die Nebenstelle 24 soll keine externen Anrufe durchführen können.

Sie haben vorher den Programmiercode R * 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus:

1. Hörer abnehmen (Sie hören den Programmiererton)
2. wählen Sie 61 6 24
3. auflegen

4.4 Programmierrechte

In der Grundeinstellung kann die KomBOX von allen Nebenstellen aus programmiert werden (betrifft alle Programmiercodes mit * 799).

Sie haben die Möglichkeit, einem Teilnehmer das Recht zu entziehen.

4.4.1 Programmierrecht vergeben

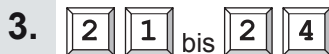


Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen.

Sie hören den Programmierton.



Wählen Sie 671 und anschließend



wählen Sie die entsprechende Nebenstellenummer.



Hörer auflegen

4.4.2 Programmierrecht entziehen



Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen.

Sie hören den Programmierton.



Wählen Sie 672 und anschließend



wählen Sie die entsprechende Nebenstellenummer.



Hörer auflegen

4.5 Abgehende MSNs für Externgespräche einstellen

Grundeinstellung

Bei externen Verbindungen wird die 1. Mehrfachrufnummer (MSN mit der laufenden Verwaltungsnummer 01) verwendet.

Mit der folgenden Funktion können Sie festlegen, welche Ihrer Rufnummern (MSN, bzw. Durchwahl) von einem bestimmten Teilnehmer bei abgehenden Gesprächen benutzt wird.

Diese Festlegung ist die Voraussetzung für eine übersichtliche Gebührenabrechnung, z. B. die getrennte Abrechnung von privaten und geschäftlichen Telefongesprächen.

Diese Rufnummer wird auch Ihrem Gesprächspartner übermittelt, sofern dieser über einen ISDN-Anschluss verfügt. Ihre Rufnummer wird sowohl bei abgehenden als auch bei ankommenden Gesprächen übermittelt.

Für jeden Teilnehmer können Sie getrennt einstellen, welche Rufnummer benutzt wird.

1.



Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen.
Sie hören den Programmierton.

2.



Wählen Sie 42 und anschließend

3.



wählen Sie die Verwaltungsnummer der MSN aus.

4.



Wählen Sie die entsprechende Nebenstellenummern, die diese Rufnummer bei Externgesprächen nutzen sollen.
Sie erhalten einen kurzen Quittungston

5.



Hörer auflegen

4.6 Die automatische Amtsholung





Zur Erhöhung des Bedienungskomforts verfügt die KomBOX über eine vorprogrammierbare „automatische Amtsholung“.

Wenn Sie nicht angerufen werden und Ihr Telefon abheben, verbindet Sie die Anlage automatisch mit dem Amt.

Sie können dann die gewünschte externe Rufnummer wählen.



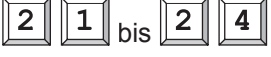

Die „Automatische Amtsholung“ ist für jede Nebenstelle voreingestellt.

Automatische Amtsholung EINSchalten:

-  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
-  Wählen Sie 9221 für „automatische Amtsholung **EIN**“ und
-  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen die Automatische Amtsholung aktiviert werden soll.
-  Hörer auflegen

Automatische Amtsholung AUSschalten:

In diesem Fall muß zum Aufbau eines Amtgespräches eine „0“ gewählt werden.

-  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
-  Wählen Sie 9222 für „automatische Amtsholung **AUS**“ und
-  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen die Automatische Amtsholung deaktiviert werden soll.
-  Hörer auflegen

Hinweis:

Programmieren bei „ausgeschalteter Automatischer Amtsholung“





Nehmen Sie den Hörer ab → Sie hören den Internton

Nun können Sie den Programmiermodus durch Wahl der Ziffern * 799 einschalten und entsprechend vorgehen.





4.7 Anklopfen ein- / ausschalten

Ein Externgespräch oder ein Klingeln an der Tür (Voraussetzung: Klingeln von der Tür EIN) wird durch den Anklopftton in Ihrem laufenden Gespräch signalisiert. Sofern Sie das Anklopfen stört, können Sie den Anklopftton ausschalten.

Das Anklopfen schalten Sie AUS, indem Sie:

1.  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
2.  Wählen Sie 9212 und
3.  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen das „Anklopfen“ ausgeschaltet werden soll.
4.  Hörer auflegen

Das Anklopfen schalten Sie EIN, indem Sie:

1.  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
2.  Wählen Sie 9211 und
3.  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen das „Anklopfen“ eingeschaltet werden soll.
4.  Hörer auflegen

 **Hinweis:**

In der Grundeinstellung ist das „Anklopfen“ eingeschaltet





4.8 Anschluss von „Fax und Modem“

An Ihre KomBOX kann an jede beliebige Nebenstelle ein Fax oder ein Modem oder ein Faxmodem angeschlossen werden.


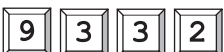


An einer so eingestellten Nebenstelle gelten folgende Betriebsbedingungen:

- Während einer Datenübertragung wird ein weiteres ankommendes Gespräch nicht durch den Anklopftön signalisiert, um die Übertragung nicht zu stören (Anklopfen AUS).
- Die „automatische Amtsholung“ ist eingestellt. Sie brauchen keine besonderen Einstellungen an Ihrem Fax (bzw. Modem, Faxmodem) vorzunehmen. Geben Sie nur die Rufnummer (ohne Amtsholungs-Null) des gewünschten Empfängers in Ihrem Faxgerät ein.
- Die Türrufsinalisierung und Türberechtigung ist ausgeschaltet.

Nebenstelle für „Fax und Modem“ vorbereiten:

1.  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
2.  Wählen Sie 9331 und
3.  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen ein Faxgerät bzw. ein Modem angeschlossen ist.
4.  Hörer auflegen


Nebenstelle wieder für Telefonbetrieb vorbereiten:

1.  Hörer abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
2.  Wählen Sie 9332 und
3.  danach folgen alle Rufnummern der Nebenstellen, an denen wieder ein Telefon angeschlossen sein soll.
4.  Hörer auflegen

4.9 Rufnummernspeicher programmieren

Die Ritto KomBOX hat einen internen Rufnummernspeicher, welcher maximal 100 Telefonnummern speichern kann. Dabei kann jede Telefonnummer maximal 25 Stellen umfassen. Der Rufnummernspeicher ist nur für externe Rufnummern verwendbar, er wählt von sich aus zuvor immer das Amt, ehe die gespeicherte Nummer angewählt wird. Deshalb:

Eine Rufnummer geben Sie wie folgt in den Speicher ein:

1.  Hörer an der Nebenstelle 21 abnehmen.
Sie hören den Programmiererton.
2.

9	1
---	---


 Wählen Sie 91 und
3.

*	9	0	0
---	---	---	---

 geben Sie nun den Speicherplatz des Rufnummernspeichers ein, der benutzt werden soll.
bis

*	9	9	9
---	---	---	---
4.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
*	0	#

 Anschließend wählen Sie die Rufnummer, die Sie speichern möchten.
Nach jeder eingegebenen Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).
5.  Hörer auflegen

4.10 Berechtigung - Türsignalisierung und Türöffnung

Sie können für jede Nebenstelle eine Berechtigung erteilen. Türberechtigung EIN bedeutet, dass die Nebenstelle auf die Klingeltaste (siehe Klingeltastenzuordnung) signalisiert und den Türöffner auslösen kann.

Berechtigung erteilen:

1. 

Hörer abnehmen.


Sie hören den Programmiererton.

2. 

Wählen Sie 9451, für: „Berechtigung für die Tür“ und danach die Kennziffer des entsprechenden Klingeltasters.

3. 

Danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, die diese Berechtigung für diese Kennziffer haben sollen.

4. 

Hörer auflegen

5. 

Berechtigung entziehen:

1. 

Hörer abnehmen.


Sie hören den Programmiererton.

2. 

Wählen Sie 9452, für: „Berechtigung für die Tür“ und danach die Kennziffer des entsprechenden Klingeltasters.

3. 

Danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, die diese Berechtigung für diese Kennziffer nicht haben sollen.

4. 

Hörer auflegen

5. 

Klingeltastenzuordnung für Berechtigung

Kennziffer	4	5	6
Minivox	K1	K2	–
TwinBus	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3

4.11 Initialisierung der Telefonanlage

Durch diesen Hardware-Reset bewirken Sie eine Initialisierung der Telefonanlage und eine Synchronisation mit der Vermittlungsstelle.

Vorher eingestellte Daten (Ihre Rufnummern, Rufzuordnung, etc.) gehen durch den Hardware-Reset **nicht verloren**.



Hörer abnehmen.

Sie hören den Programmiererton.



Sie wählen die Ziffern 75 .

ACHTUNG ! Sie erhalten **keinen** Quittungston.

Warten Sie nach Wahl der Ziffern 75

ca. 1 Sekunde und legen Sie dann auf.



Hörer auflegen

 **Hinweis:**







Durch diese Programmierung werden alle laufenden Gespräche unterbrochen.

Nach dem Hardware-Reset befinden Sie sich nicht mehr im Programmiermodus. Um weitere Programmierungen durchzuführen, müssen Sie erneut den Programm-Code R *799 anwählen

5 Die Bedienung

5.1 Das Interngespräch

Interngespräche sind gebührenfrei. Es wird wie folgt eingeleitet:





1.   Hörer abnehmen und R drücken.
Sie hören den Internton.
2.   bis   Sie wählen jetzt die Nebenstelle.

Spricht der angewählte Internteilnehmer bereits, so erhalten Sie einen Besetztton.

Während eines Interngespräches ist ein Externgespräch von einer weiteren Nebenstelle aus möglich. Das bestehende Interngespräch bleibt davon unbeeinflusst. Ein Blockieren der Anlage durch einen versehentlich abgehobenen Hörer ist nicht möglich.

5.2 Der Sammelruf

Teilnehmer 21 bis 24 mit dem Sammelruf rufen:

1.   Hörer abnehmen und R drücken.
Sie hören den Internton.
2.   Sie wählen die Ziffern R20 und erhalten den Freiton.

Die Teilnehmer 21 bis 24 läuten.

Eine als „Fax und Modem“ angemeldete Nebenstelle klingelt beim Sammelruf nicht mit.

Der erste Teilnehmer, der abhebt, beendet die Anrufsequenz und stellt den Gesprächszustand her.

5.3 Das Amtsgespräch



Hörer abnehmen.
Sie hören das Freizeichen.

Sind beide Amtskanäle belegt, so erhalten Sie den Besetztton.

Sie haben die „Detaillierte Rechnung - Einzelverbindungs nachweis“ des Netzbetreibers (z. B. Telekom) beantragt. In der Grundeinstellung benutzen alle internen Teilnehmer die MSN mit der lfd. Nr 01, d. h. die MSN 01 erscheint in Ihrer Gebührenabrechnung und wird beim angerufenen bzw. anrufenden Teilnehmer angezeigt („Abgehende MSNs für Externgespräche einstellen“). Eine Trennung der Gebührenkonten nach Rufnummern (z.B. Geschäft-Privat) können Sie vornehmen, indem Sie programmieren, über welche MSN Ihre Nebenstelle telefonieren soll („MSNs den Nebenstellen zuordnen“).

5.4 Das ankommende Amtsgespräch

Ihr Telefon klingelt bei einem ankommenden Amtsruf. An den Telefonen, an denen Sie den ankommenden Amtsruf hören, genügt das Abheben des Hörers, um das Amtsgespräch entgegen zu nehmen.

5.4.1 PICK UP

Ihr Telefon klingelt nicht - PICK UP
Sie können ein ankommendes Amtsgespräch auch an Nebenstellen annehmen, die nicht auf Amtsruf eingestellt sind. Wenn Sie den Amtsruf an einem anderen Telefon hören und sich gerade an einer nicht signalisierenden Nebenstelle befinden, können Sie auch an dieser Nebenstelle das Gespräch entgegennehmen.



Hörer abnehmen und R drücken.
Sie hören den Internton.



Sie wählen * 41 für „Pick Up“.

5.4.2 Angenommenes Gespräch übernehmen/PICK UP von z.B. Anrufbeantworter

Hat der Anrufbeantworter ein Amtsgespräch entgegengenommen, kann von jeder anderen Nebenstelle dieses Gespräch übernommen werden.

Ein Gespräch des Anrufbeantworters kann man folgendermaßen von einer anderen Nebenstelle aus übernehmen:

1.



Hörer abnehmen und R drücken. Sie hören den Internton.

2.



Sie wählen * 42

3.



Danach folgt die Interntnummer der Nebenstelle, an der der Anrufbeantworter angeschlossen ist.

5.4.3 Anklopfen

Sie führen gerade ein Amtsgespräch
In das laufende Gespräch wird der Aufmerksamkeitston (Anklopfen: kurz-kurz) eingeblendet.

Erste Möglichkeit:

Sie beenden das erste Amtsgespräch und legen auf. Nun wird das zweite Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Zweite Möglichkeit:

Sie unterbrechen das Amtsgespräch und holen sich das neue Gespräch durch betätigen der Flash-Taste (R) heran.
Nach dem Auflegen wird das noch bestehende Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Sie können zwischen beiden Amtsgesprächen beliebig umschalten (siehe Abschnitt „Das Makeln“).

Anklopfen ablehnen

Wenn Sie das ankommende Amtsgespräch nicht übernehmen wollen, können Sie den Anklopfon für Ihr bestehendes Gespräch abschalten.

1.



Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen:

2.











Nacheinander R (Flash) und # (Raute).

Solange Ihr Gespräch nach dem Ablehnen noch besteht, wird kein weiteres ankommendes Amtsgespräch durch Anklopfen signalisiert.

5.5 Die Kurzwahl

Ihre Telefonanlage besitzt einen zentralen Rufnummernspeicher mit 100 Rufnummern zu jeweils 25 Stellen, den Sie von jedem Telefon aus benutzen können.

-   Hörer abnehmen und R drücken.
Sie hören den Internton.
-   Wählen Sie * 9 für den Rufnummernspeicher.
-   bis   Danach folgt die Nummer des Speicherplatzes 00 bis 99, unter der Sie die gewünschte Rufnummer gespeichert haben.

! Bitte beachten:

Der Abruf des Rufnummernspeichers erfolgt mit der R-Taste um auf die interne Ebene zu wechseln.

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton,

- ist Ihr Telefon nicht amtsberechtigt oder
- der angewählte Rufnummernspeicher ist nicht belegt oder
- beide Amtskanäle (B-Kanäle) sind belegt.

Die Programmierung des Rufnummernspeichers wird unter 4.9 „Den Rufnummernspeicher programmieren“ beschrieben.

5.6 Die Rückfrage

Sie führen ein Amts- oder Interngespräch und brauchen eine zusätzliche Information von einem anderen Internpartner.

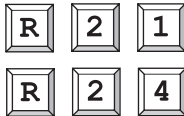
1.



Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen:

2.

bis



Die R-Taste und die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.

Sobald sich der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten, meldet, ist die Rückfrageverbindung hergestellt. Während der Rückfrage wird der erste Teilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Rückfrage wird beendet, indem Ihr Rückfrageteilnehmer den Hörer auflegt.

Sie können auch die Rückfrage beenden, bevor Ihr Rückfrageteilnehmer aufgelegt hat, indem Sie zweimal die Flash-Taste drücken (R R).

Sie sind damit automatisch wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Falls sich der Rückfrageteilnehmer nicht meldet, können Sie das Gespräch wieder zurückholen, und zwar bei IWV mit der Rufnummer 1 und bei MFV mit Flash. Falls der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten, bereits spricht, ertönt der Besetztton. Wenn Sie den Hörer in der Hand behalten, erhalten Sie nach etwa 5 Sekunden das Gespräch automatisch zurück. Durch Drücken der Flash-Taste erhalten Sie das Gespräch sofort zurück.

Sie können jedoch auch direkt auflegen und das Amtsgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert. Die Rückfrage ist auch mit Sammelruf möglich.

5.7 Die Rückfrage über das Amt

Neben einem bereits bestehenden Amtsgespräch können Sie ein weiteres Amtsgespräch aufbauen.

Sie führen ein Amtsgespräch. Sie möchten noch eine weitere Amtsverbindung aufbauen.

1.



Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen:

2.



Sie erhalten das Freizeichen und können die gewünschte Amtsrufnummer eingeben.

- Erhalten Sie nach Wahl der Flash-Taste einen Besetztton, ist der zweite Amtskanal belegt. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück. Oder drücken Sie die Flash-Taste und Sie erhalten den Gesprächspartner sofort zurück.
- Erhalten Sie nach Wahl der Amtsrufnummer einen Besetztton, spricht der gewünschte Partner bereits. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück. Oder drücken Sie die Flash-Taste und Sie erhalten den Gesprächspartner sofort zurück.
- Nach Wahl der Amtsrufnummer hören Sie das Klingelfreizeichen, der gewünschte Partner meldet sich jedoch nicht. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück.
- Ist die Verbindung zustande gekommen, können Sie zwischen Ihren Gesprächspartnern Makeln („Das Makeln“).
- Um die Rückfrage zu beenden, legen Sie den Hörer auf. Sie erhalten durch Wiederanruf den ersten Gesprächspartner zurück.

5.8 Die Gesprächsweiterleitung

Sie haben Ihrem Gesprächspartner die interne Gesprächsweiterleitung mitgeteilt.

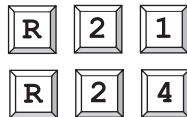
1.



Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen:

2.

bis



Die R-Taste und die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.

Sobald sich der Internteilnehmer gemeldet hat, können Sie den eigenen Hörer auflegen. Damit ist die Gesprächsweiterleitung erfolgt.

Ist einmal ein Gespräch fehlgeleitet worden, können Sie dieses wieder zurückholen, bevor der andere Internteilnehmer abhebt, und zwar mit R (Flash).

Ein Besetztton signalisiert Ihnen, dass der Teilnehmer, an den Sie weiterleiten möchten, bereits spricht. Sie hören den Besetztton fünf Sekunden lang und erhalten dann das Gespräch automatisch zurück.

Durch Drücken der Flash-Taste erhalten Sie das Gespräch sofort zurück. Sie können jedoch auch direkt auflegen und das Amtsgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert.

Während der Gesprächsweiterleitung wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören.

Die Gesprächsweiterleitung ist auch mit Sammelruf möglich.

Eine Gesprächsweiterleitung eines Amtsgesprächs auf einen externen Teilnehmer ist nicht möglich.

5.9 Das Umlegen besonderer Art

Sie haben Ihrem Gesprächspartner mitgeteilt, dass Sie das Gespräch auf ein anderes Telefon umlegen wollen.

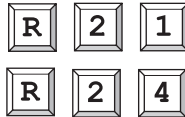
1.



Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen:

2.

bis



Die R-Taste und die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.

Nun legen Sie den Hörer auf und haben ca. 60 Sekunden Zeit, zum gewünschten Telefon zu gelangen. Während dieser Zeit wird das Amtsgespräch auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören.

Dort angekommen, nehmen Sie den Hörer ab und setzen das Gespräch fort. Sollten Sie es in den erwähnten 60 Sekunden nicht bis zu diesem Telefon geschafft haben, wird wieder 60 Sekunden lang das Telefon gerufen, von dem aus das Umlegen begann. Danach wird die Verbindung getrennt.

Das Umlegen besonderer Art bietet sich auch immer dann an, wenn Sie ein Gespräch ohne Vorankündigung weiterleiten möchten.

Das Umlegen besonderer Art ist auch mit Sammelruf möglich.

5.10 Das Makeln

Begriffserklärung:

Makeln = Hin- / Herschalten zwischen 2 Verbindungen

Kommt ein Anruf herein oder klingelt jemand an der Tür, während Sie gerade mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) telefonieren, so wird dieser Anruf bzw. das Türgespräch durch den Aufmerksamkeitsston (kurz-kurz) in Ihrem Hörer signalisiert.

Sie informieren Ihren ersten Gesprächspartner und wählen dann:

1.



ohne den Hörer aufzulegen

2.



zweimal durch eine kurze Pause unterbrechen die Flash-Taste.

Damit sind Sie bereits mit dem zweiten Anrufer bzw. mit der Tür verbunden. Ihr erster Gesprächspartner wird solange auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören, sondern hört Wartemusik.

Sie leiten das zweite Gespräch weiter oder beenden das Gespräch und legen den Hörer auf. Damit erhalten Sie den Wiederanruf (Ihr Telefon klingelt) und somit das erste Amtsgespräch zurück.

Zwischen zwei Gesprächen können Sie beliebig oft makeln.

5.11 Das Türgespräch

Es läutet an der Haustür. Heben Sie den nächstliegenden Hörer ab und sprechen Sie mit dem Besucher.

Um dem Besucher die Tür zu öffnen, wählen Sie:

1.



Ohne den Hörer aufzulegen:

R **2** **9** **4**

oder

2.

R **2** **9** **5**

oder

R **2** **9** **6**

Damit betätigen Sie den Türöffner. Gleichzeitig ist die Sprech- und Hörverbindung geschaltet, damit Sie das Geschehen an der Haustür mitverfolgen können.

Telefonieren Sie bereits, wird in das laufende Gespräch der Aufmerksamkeitston eingeblendet (kurz-kurz).

Sie können das laufende Gespräch beenden oder auf Halten schalten und wie bei einem Rückfragegespräch zwischendurch das Türgespräch führen oder die Tür öffnen.



























? **Achtung:**

Das Auslösen des Türöffners ist nur während eines Türgespräches möglich.

5.12 Apothekerschaltung

Sofern Sie eine Türsprechanlage angeschlossen haben, können Sie das Türgespräch auf eine externe Rufnummer (z. B. Handy) umleiten.

Klingelt ein Besucher an der Haustür, leitet die KomBOX dieses Türgespräch sofort auf eine vorher eingestellte Rufnummer um.

1.   Hörer abnehmen und R drücken. Sie hören den Internton.
2.     Wählen Sie * 313, um die Umleitung einzuleiten.
3.  bis  Geben Sie die Nummer der betreffenden Kennziffer ein.
4.   bis   Geben Sie die Verwaltungsnummer der MSN an, die umgeleitet werden soll (zweistellig).
5.  +   
  
  
   eine „0“ und die Telefonnummer ein, die angerufen werden soll,
6.  Hörer auflegen

Klingeltastenzuordnung für Apothekerschaltung










Kennziffer	4	5	6
Minivox	K1	K2	–
TwinBus	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3

BEDIENUNG

Hinweis:









Die anfallenden Gebühren gehen zu Lasten der ausgewählten MSN-Verwaltungsnummer

Sie deaktivieren die Apothekerschaltung für jede einzelne Kennziffer wie folgt:









-   Hörer abnehmen und R drücken.
Sie hören den Internton.
-     Wählen Sie * 313.
-  bis  Geben Sie die Nummer des Klingeltasters an, der deaktiviert werden soll.
-  Hörer auflegen

5.13 Klingeln von der Tür

Klingeln vom Klingeltaster einschalten:

-   Hörer abnehmen und R drücken, Sie hören den Internton.
-    Wählen Sie nun * und die Ziffern 21 für diese Funktion.
 bis  Nummer der betreffenden Kennziffer
-  Hörer auflegen

Klingeln ausschalten:

-   Hörer abnehmen und R drücken, Sie hören den Internton.
-    Wählen Sie nun * und die Ziffern 22 für diese Funktion.
Nummer der betreffenden Kennziffer
-  bis  Nummer der betreffenden Kennziffer
-  Hörer auflegen

Hinweis:

Ein erneutes Betätigen eines Klingeltasters ist erst wieder ca. 10 Sekunden nach dem letzten Klingelzeichen möglich (kein Sturmkläuten möglich).

Klingeltastenzuordnung für Türklingeln

Kennziffer	4	5	6
Minivox	K1	K2	–
TwinBus	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3

5.14 Anrufweitschaltungen und Rufumleitung

Sie haben die Möglichkeit, ankommende Amtsanrufe zu einem externen Telefon oder z. B. einem Handy weiterzuschalten. Dabei können Sie zwischen der ISDN-Anrufweitschaltung oder Rufumleitung auswählen.












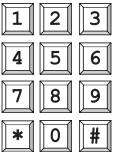

Die Voraussetzung zur Aktivierung einer der nachfolgend beschriebenen ISDN-Anrufweitschaltungen ist die Programmierung des Zieles der Weitschaltung („Rufumleitung/Anrufweitschaltung: Ziel eingeben“).

5.14.1 Anrufweitschaltung und Rufumleitungsziel












Um eine Rufumleitung oder eine Anrufweitschaltung schalten zu können, müssen Sie vorher das Umleitungsziel eingeben.

Sie können jeder Ihrer Rufnummern (MSNs) ein Ziel zuweisen, auf das umgeleitet wird, sobald Sie die Rufumleitung aktivieren.

Rufumleitungsziele eingeben:

1.   Hörer abnehmen und R Sie hören den Internton.
2.     Wählen Sie nun * und die Ziffern 331
3.   bis   Geben Sie die laufende Nummer Ihrer MSN ein.
4.  +  Geben Sie nur eine „0“ und die externe Rufnummer ein.
5.  Hörer auflegen

5.14.2 Rufumleitung aktivieren




















-   Hörer abnehmen und R drücken. Sie hören den Internton.
-     Wählen Sie nun * und die Ziffern 331
-   bis   Geben Sie die laufende Nummer Ihrer MSN ein.
-  Hörer auflegen

Hinweis:

Für die Rufumleitung werden zwei freie B-Kanäle benötigt.

Nach maximal 4 Sekunden hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton. Sollten Sie den Besetztton hören, ist die Rufumleitung fehlgeschlagen.

5.14.3 ISDN-Anrufwefterschtaltung aktivieren

-   Hörer am betreffenden Telefon abnehmen und R drücken, Sie hören den Internton.
-     Wählen Sie * und die Ziffern 351 für „ISDN-Anrufwefterschtaltung sofort“
oder
    oder * und die Ziffern 352 für „ISDN-Anrufwefterschtaltung bei Besetzt“
oder
    oder * und die Ziffern 353 für „ISDN-Anrufwefterschtaltung bei Nichtmelden“
oder
    oder * und die Ziffern 354 für „ISDN-Anrufwefterschtaltung bei Besetzt und Nichtmelden“
-  Hörer auflegen

Nach maximal 4 Sekunden hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton. Sollten Sie den Besetztton hören, ist die Übermittlung der Aktivierung zur Vermittlungsstelle des Netzbetreibers fehlgeschlagen oder es wurde evtl. kein Umleitungsziel eingeben oder die laufende Nummer der MSN ist nicht belegt.

Ob die „ISDN-Anrufweitschaltung sofort“ aktiv ist, überprüfen Sie, indem Sie durch Abheben das Amt belegen. Es muss ein besonderer Wählton des Netzbetreibers hörbar sein (gewobbelter Amtston).

Zur Erinnerung, dass Sie eine „ISDN-Anrufweitschaltung sofort“ eingerichtet haben, hören Sie nach dem erneuten Abheben den besonderen Wählton des Netzbetreibers.












Einschränkung:

Der besondere Wählton des Netzbetreibers ist nur dann hörbar, wenn die umgeleitete MSN gleich der abgehend benutzten MSN ist (s. auch „MSNs den Nebenstellen zuordnen“).

 **Hinweis:**

Das Leistungsmerkmal muß vom Netzbetreiber aktiviert sein.

5.14.4 Rufumleitungen und Anrufweitschaltung deaktivieren

1.	 	Hörer am betreffenden Telefon abnehmen und R drücken, Sie hören den Internton.
2.	   	Wählen Sie * und die Ziffern 371, um die Rufumleitungen über 2 B-Kanäle auszuschalten
3.	  bis  	Geben Sie die laufende Nummer Ihrer MSN ein, die umgeleitet wurde.
4.		<u>Warten Sie den Quittungston ab</u> und legen Sie dann erst auf. Hörer auflegen

Nach maximal 4 Sekunden hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton.

Sollten Sie den Besetztton hören, ist die Übermittlung der Deaktivierung zur Vermittlungsstelle des Netzbetreibers fehlgeschlagen.

6 Höröne und Rufsignale

6.1 Höröne

Dieser Abschnitt beschreibt diejenigen Töne, die im Hörer unmittelbar zu hören sind.



Internton

Nach dem Abheben des Hörers



Freiton

Rufsignal: 1s Ruf - 4s Pause



Aufmerksamkeitston

Signal für anstehendes Gespräch (im Rhythmus des Klingelns ca. alle 4 s)



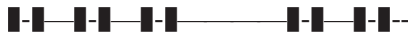
Quittungston (Tonfolge lang/kurz)

Bestätigung für erfolgreiche Programmierung



kurzer Quittungston (Tonfolge einmal kurz)

Bestätigung für erfolgreiche Programmierung bei möglichen Mehrfacheingaben



Programmierston

Nach Eingabe des Programmiercodes. Anlage befindet sich im Programmierzustand



Amtswählton (Dauerton ca. 15s)

Signal für freien Amtskanal

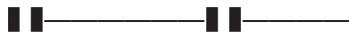


Besetztton

Gewählter Teilnehmer führt ein Amtsgespräch, beide Amtskanäle besetzt, Signal für falsche Programmierung

6.2 Rufsignale

Dieser Abschnitt beschreibt die Signale, die vom Telefonapparat ausgesendet werden (z.B. Klingeln).



Klingeln bei Internanruf

2 x kurz - ca. 2 s Pause



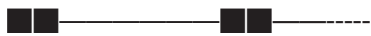
Klingeln bei automatischem Rückruf

4 x kurz - ca. 1 s Pause



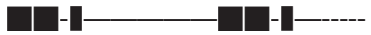
Klingeln bei Türgespräch

kurz lang ca. 1 s Pause (2x)



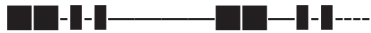
Klingeln bei Amtsanruf

1s klingeln - ca. 4 s Pause



Sonderamtsruf (MSN 2,5,8)

lang - kurz ca. 4 s Pause



Sonderamtsruf (MSN 3,6,9)

lang - 2 x kurz - ca. 4 s Pause

7 Technische Daten

Analoge Teilnehmerspeiseschnittstellen

Speisestrom:	ca. 21 mA Maximalstrom
Speisequellspannung:	ca. 24 V
Reichweite:	ca. 215 m bei 0,4 mm Durchmesser ca. 480 m bei 0,6 mm Durchmesser
Rufquellspannung:	ca. 48 V 50 Hz
Wahlverfahren:	IWV (40/60ms) MFV mit Flashtastenerkennung (Flash = 80-140ms)
Anschluss technik:	Doppelschraubklemmen, steckbar

Digitale Amtsschnittstelle

Schnittstelle:	S ₀
Protokoll:	D-SS1 (Euro-ISDN)
Betriebsart:	Mehrgeräteanschluss (Punkt-zu-Mehrpunkt)
Anzahl der MSNs:	max. 10
ISDN-Anschluss:	über beigefügtes ISDN-Anschlusskabel mit IAE-Stecker

Netzanschluss

Ausführung:	Steckernetzteil
Netzspannung:	230 V +/- 10 %, 50 Hz
Nennleistungsaufnahme:	10 VA
Anschlussleitung	ca. 1,5 m

Mechanik KomBOX

Gehäuse:	Kunststoffgehäuse
Abmessungen:	206 mm x 193 mm x 44 mm
Betriebstemperatur:	0 - 50° C
Lagertemperatur:	-20° bis 60° C
Luftfeuchte:	max. 70 % (nicht kondensierend)
BZT-Zulassungsnummer:	D 810 694 M

Leistungsaufnahmen Türschnittstelle

Minivox	passiv 2,2 W aktiv 2 W
TwinBus	passiv 1,8 W aktiv 1,8 W

8 Fehlerliste bei Funktionsstörungen

Diese Übersicht soll Ihnen bei auftretenden Problemen und deren Beseitigung behilflich sein.

Empfehlung:

Bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen, führen Sie bitte einen Hardware-Reset der KomBOX durch.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil der KomBOX, warten Sie ca. 5 Sekunden und stecken Sie das Steckernetzteil zurück in die 230V-Steckdose.

Durch diesen Hardware-Reset bewirken Sie eine Reinitialisierung der Telefonanlage und eine Synchronisation mit der Vermittlungsstelle.

Vorher eingestellte Daten (Ihre Rufnummern, Rufzuordnung...etc.) gehen durch den Hardware-Reset nicht verloren.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kein Internton hörbar	Stromausfall	Sicherungen des Hauses überprüfen
	Steckernetzteil nicht eingesteckt	Steckernetzteil einstecken
	Fehler in der Installation	Installation überprüfen. Führen Sie Funktionstests durch
	Automatische Amtsholung eingeschaltet	R drücken oder Funktion ausschalten

Es kommen keine externen Anrufe an	Die Telefonanlage ist nicht am NTBA angeschlossen	Mit Hilfe des beiliegenden Anschlusskabels die Telefonanlage mit dem NTBA verbinden
	Vermittlungsstelle ist gestört	Netzbetreiber (Telekom) verständigen
Keine Externverbindung möglich	Keine Amtsholung durchgeführt	Amtsleitung mit Ziffer „0“ holen. Funktionstest durchführen. Wenn kein Amtswählton hörbar ist, die Verbindung zwischen NTBA und der Telefonanlage prüfen
Nach dem Abheben ertönt Besetztton	Die automatische Amtsholung ist eingeschaltet und die Amtskanäle sind belegt	Hörer auflegen und abwarten, bis ein Amtskanal frei wird.
Nach dem Abheben ertönt Besetztton	Beide MFV-Dekoder sind durch andere Nebenstellen belegt	Dieser Zustand darf nur kurz anhalten. Legen Sie auf und nehmen nach einer kurzen Pause (ca. 2 Sek.) erneut den Hörer ab

Mit einem schnurlo- sem Telefon sind kei- ne Gespräche möglich	Das Telefon interpretiert den gepulsten internen Freiton als Besetztton	Eventuell automatische Amtsholung einschalten
Nebenstelle klingelt nicht	Nicht korrekt installiert	Installation prüfen
Man gelangt nicht in den Programmiermodus	Mehrfrequenzwahl- Verfahren (MFV) nicht eingestellt	am Telefon 21 MFV einstellen
	Falsche Nebenstelle	Nur von Nebenstelle 21 aus gelangt man in den Programmiermodus
Nach Beendigung ei- nes Externgesprächs klingelt das Telefon erneut, jedoch meldet sich nach Abheben des Hörers kein Teilnehmer	Bei Telefonen mit „kriti- schen“ Gabelkontakten kann die Anlage in die- sen Zustand gelangen	Hörer nochmals auf- legen. Hörer nicht auf Gabel „werfen“
Besetztton bei interner Wahl	Angewählte Nebenstelle ist bereits besetzt	warten, bis internes Gespräch beendet ist
	Falsche Internrufnummer	Richtige Nummer wäh- len
	Programmierung vor- handen	Umprogrammieren
	Internpartner hat die Rufumleitung Intern / Extern eingeschalt- et und die eigene Nebenstelle hat keine Amtsberechtigung	Eventuelle Amtsberechtigung um- programmieren

Leistungsmerkmal lässt sich nicht programmieren	Manche Leistungs-Merkmale lassen sich nur von der Nebenstelle 21 aus programmieren	Nebenstelle 21 nutzen
	Es darf keine automatische Amtsholung auf der Nebenstelle aktiv sein	
Übersprechen zwischen den einzelnen Nebenstellen	Unsaubere Kabelverlegung bzw. ungeeigneter Kabeltyp	Verwendung von paarig-verdrillten und geschirmten Kabeln Schirm auf einer Seite erden

Fehlerbild	Minivox	TwinBus
keine Sprache	Leitung 6 (zur Türe) und Leitung 12 (von der Türe) prüfen	Leitung 1 und 2 zur Türe vertauscht
keine Klingel	Unterbrechung Ltg. 14	Ruf nicht eingelernt
schlechte Sprache/ Sprache zu leise	Sprachlautstärke an der Minivox nachstellen	Sprachlautstärke im Türsprechmodul justieren

Anschließbare Telefone und Zusatzgeräte (Fax, etc.)

Ihre Telefonanlage ist nach den geltenden Richtlinien geprüft und erlaubt daher den Anschluss aller Fernsprechapparate und Zusatzgeräte (Faxgerät, Anrufbeantworter etc.), die den Zulassungsvorschriften entsprechen bzw. eine Zulassung als analoges Endgerät für Nebenstellenanlagen oder eine Allgemeinzulassung haben. Eine Haftung bei Funktionsstörungen, insbesondere bei älteren Telefonen oder nicht CE-konformen Geräten, und daraus eventuell entstandenen Beschädigungen einzelner Geräte kann nicht übernommen werden. Geeignete Telefone und Zusatzgeräte empfiehlt Ihnen Ihr Elektroinstallateur.

9 Erläuterung wichtiger Begriffe

Begriffe	Abk.	Bedeutung:
Amtskennziffer	AKZ	Ziffer die vorgewählt werden muss, um ein Amtsgespräch führen zu können.
B-Kanal		Basiskanal. Ein ISDN-Anschluss besitzt mindestens zwei Basiskanäle. Jeder Basiskanal kann eine Verbindung führen, entsprechend einer analogen Telefonleitung
Flash-Taste	R	Rückfragetaste Ihres Telefons, je nach Telefonanbieter (nur bei MFV) auch als R- oder Signaltaste bezeichnet Flashzeit: 80-140ms).
Impulswahlverfahren	IWV	Die gewählte Rufnummer wird mittels Impulsen auf die Leitung gegeben. Während der Wahl ist ein typisches "Klackern" zu hören.
ISDN-Anschlusseinheit	IAE	Anschlussdose für ISDN-Endgeräte
ISDN-Universal-Anschlusseinheit	UAE	Anschlussdose für ISDN-Endgeräte
Mehrfrequenz- wahl- verfahren	MFV	Die gewählte Rufnummer wird mittels Tönen auf die Leitung gegeben. Jede Ziffer wird durch einen kurzen „Pfeifton“ übertragen.
Mehrfachrufnummer (Multiple Subscriber Number)	MSN	Rufnummer, die Ihnen bei Anschaltung eines Mehrgeräteanschlusses zugewiesen wird. Standardmäßig erhalten Sie drei MSNs (Mehrfachrufnummern).
S ₀ -Schnittstelle	S ₀	Technische Bezeichnung für die Schnittstelle, über die Endgeräte mit einem ISDN-Basisanschluss (zwei B-Kanäle) verbunden werden.
Telekommunikations- Anschlusseinheit	TAE 1x6 F TAE 3X6 NFN	Anschlussdose für analoge Telefone. Analoge Anschlussdose für ein Telefon (F) und zwei Zusatzgeräte, z.B. Anrufbeantworter oder Faxgerät (N)
Wahlverfahren	IWV MWW	Man unterscheidet zwischen Impuls- und Mehrfrequenzwahlverfahren. Die meisten Funktionen Ihrer KomBOX lassen sich nur ausführen, wenn Ihre Telefone auf das Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt sind.

10 Service, Hotline

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Anleitungen noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Elektroinstallateur.

Eine statistische Auswertung aller Hotline-Anrufe hat ergeben, dass die Erreichbarkeit unserer Hotline vormittags besonders gut ist.

Weitergabe und Verfielfältigungen dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmuster-Eintragung. Technische Änderungen vorbehalten.



RITTO GmbH & Co. KG
Rodenbacher Straße 15
D-35708 Haiger/Germany
Phone +49(0)27 73/8 12-0
Fax +49(0)27 73/8 12-999
www.ritto.de • info@ritto.de

FRIEDHELM LOH GROUP

Stand bei Drucklegung. Technische Änderungen vorbehalten. Copyright © 2004 by RITTO GmbH & Co. KG